



Napo auf der Baustelle

Infos und Tipps für die Vorführung

Das finden Sie in dieser Broschüre

1. Worum es geht	3
2. Zielgruppen	4
3. Ziele des Films	5
4. Tipps für die Filmvorführung	6
5. Infos zu den einzelnen Szenen	8
6. Technische Hinweise	17
6. Weitere Informationsmittel	18

1. Worum es geht

Wer auf dem Bau arbeitet, lebt gefährlich. Durchschnittlich verunfallt pro Jahr jeder fünfte Arbeitnehmende. Der Film macht klar, dass es auf dem Bau neben einer guten Planung und Zusammenarbeit das Mitdenken und eigenverantwortliche Handeln jedes Einzelnen braucht. – **Sicherheit auf dem Bau geht alle an!**



2. Zielgruppen

Der Film richtet sich primär an die Arbeitnehmenden, angesprochen sind jedoch alle auf dem Bau Beschäftigten. Er eignet sich auch für fremdsprachige Mitarbeitende, weil nicht mit Sprache kommuniziert wird, sondern mit Bildern, Geräuschen und Musik.



3. Ziele des Films

- Für die Gefahren auf der Baustelle sensibilisieren.
- Zu sicherheitsgerechtem Verhalten motivieren.
- Zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen. –
Handeln, bevor etwas passiert!



4. Tipps für die Filmvorführung

«Napo auf der Baustelle» ist in erster Linie ein Sensibilisierungsfilm. Wir empfehlen Ihnen, den Film im Rahmen einer Veranstaltung für die Mitarbeitenden zum Thema Arbeitssicherheit vorzuführen. Um den Motivations- und Lerneffekt zu erhöhen, ist es sinnvoll, die verschiedenen Themen des Films mit Hilfe von weiteren Informationsmitteln zu vertiefen.

Hier einige Tipps für die Durchführung einer Veranstaltung für die Mitarbeitenden im Betrieb:

Planung

- Überlegen Sie sich, welche Themen des Films für Ihren Betrieb besonders wichtig sind und die Sie vertiefen möchten.
- Bestellen Sie rechtzeitig die notwendigen Unterlagen (Merkblätter, Plakate, Instruktionsmappen, Faltprospekte). Weitere Informationsmittel finden Sie im Kapitel 7.
- Laden Sie die Mitarbeitenden frühzeitig ein und geben Sie das Thema der Veranstaltung bekannt.

Vorführung

- Erklären Sie den Mitarbeitenden, welches das Ziel der Veranstaltung ist, welche Themen behandelt werden und worauf es Ihnen besonders ankommt.
- Führen Sie den ganzen Film vor.
- Zeigen Sie diejenigen Filmszenen nochmals, in denen die Themen vorkommen, um die es Ihnen besonders geht.
- Machen Sie auf die Gefahren aufmerksam und besprechen Sie mit den Mitarbeitenden die konkreten Massnahmen oder Verhaltensweisen, die erforderlich sind.
- Nehmen Sie Kritik, Zweifel und Bedenken der Mitarbeitenden ernst und versuchen Sie, Antworten zu finden.
- Ermuntern Sie die Mitarbeitenden, konkrete Verbesserungsvorschläge zu machen. Die folgenden Fragen können dabei hilfreich sein:
 - Welche Gefahren gibt es auf der Baustelle und im eigenen Betrieb?
 - Welche Massnahmen sind zu treffen?
 - Wie steht es mit dem sicherheitsgerechten Verhalten jedes Einzelnen?



5. Infos zu den einzelnen Szenen

Die folgenden Informationen können Ihnen bei der Bearbeitung der einzelnen Themen helfen.



Szene 1: Sicher bauen

Diese Szene führt ins Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf dem Bau ein. Sie macht deutlich, dass sich die Arbeitsbedingungen und das Umfeld auf dem Bau ständig ändern und dass es die volle Aufmerksamkeit jedes Einzelnen braucht. Darüber hinaus wird auf die grosse Bedeutung der Zusammenarbeit im Team hingewiesen. Sicher bauen bedeutet aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen und auch an die Sicherheit der andern zu denken.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Verantwortung für die eigene Sicherheit übernehmen.
- An die Sicherheit der andern denken.
- Sicherheit auf dem Bau geht alle an!



Szene 2: Noch einmal gut gegangen!

Absturzunfälle sind auf dem Bau die Unfälle mit den schwerwiegendsten Folgen. Jeder vierte tödliche Unfall ist ein Absturzunfall.

Die häufigsten Ursachen sind:

- mangelhafte Gerüste, sicherheitswidriges Benutzen der Gerüste (z. B. Klettern am Gerüst)
- mangelhafte oder fehlende Zugänge zu Arbeitsplätzen
- ungesicherte Bodenöffnungen
- fehlende Absturzsicherungen beim Arbeiten in der Höhe (Seitenschutz, Fangnetz oder Anseilschutz)

In der Bauarbeitenverordnung wird das Thema Absturzsicherungen ausführlich behandelt.

Grundsätzlich gilt:

- Arbeitsplätze müssen über sichere Verkehrswege zu erreichen sein.
- Arbeitsplätze müssen gegen Absturz gesichert sein.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Laufend Absturzsicherungen anbringen oder den Mangel dem Vorgesetzten melden.
- Keine Absperrungen entfernen.
- Beim Arbeiten in grosser Höhe Fangurten tragen.
- Bodenöffnungen abdecken.
- Sicherheitsmängel den Vorgesetzten melden.



Szene 3: Kartenhaus

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lassen keine Improvisation zu. Schon bei der Arbeitsvorbereitung ist der Sicherheit der Arbeitnehmenden Beachtung zu schenken:

- Die Arbeits- und Hilfsmittel (z. B. Leitern und Gerüste) müssen für die auszuführenden Arbeiten geeignet sein und sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Die sicherheits- und bestimmungsgemässe Verwendung muss den Arbeitnehmenden bekannt sein.

Was zu tun ist:

- Sichere und geeignete Leitern kaufen.
- Rollgerüste beschaffen, die für die vorgesehenen Arbeiten geeignet sind.
- Leitern und Gerüste periodisch überprüfen und warten.
- Die Mitarbeitenden in der richtigen Handhabung schulen.
- Die Wartung und die richtige Handhabung kontrollieren und durchsetzen.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Keine defekten Leitern und Gerüste verwenden.
- Leitern korrekt aufstellen und benützen.
- Rollgerüste sicher verwenden.
- Mängel sofort melden.



Szene 4: Siegerehrung

Rund 25 % aller gemeldeten Berufsunfälle sind Sturz- und Stolperunfälle. Dies ist die häufigste Unfallursache.

Die Erfahrung zeigt, dass Ordnung ein Barometer für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz auf Baustellen ist. Verstellte Verkehrs- und Fluchtwege wie im Film können verheerende Folgen haben.

Die hauptsächlichen Ursachen für Sturzunfälle sind:

- technische Mängel: defekte Böden, fehlende Beleuchtung, fehlender Handlauf bei Treppen usw.
- organisatorische Mängel: ungeeignete Verkehrswege für Personen, fehlende Signalisierung von Gefahrenstellen, Stress/Hektik usw.
- persönliches Verhalten: Unordnung, Stolperfallen, ungeeignete Schuhe, fehlende Aufmerksamkeit, Missachten von Vorschriften usw.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Ordnung halten am Arbeitsplatz.
- Stolperfallen vermeiden bzw. wegräumen.
- Gefahrenstelle markieren oder abschränken.



Szene 5: Wenn der Rücken streikt

Beim Heben und Tragen ist der Rücken bzw. die Wirbelsäule der am meisten strapazierte Körperteil. Eine gute Hebetechnik schont nicht nur die Bandscheiben, sondern den ganzen Bewegungsapparat. Ist die Last schwer oder hat sie ein grosses Volumen, sollten Hilfsmittel wie Kran, Stapler, Sackwagen oder Transportrolli eingesetzt werden.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Hilfsmittel einsetzen.
- Last zu zweit heben und tragen.
- Auf sicheren Stand achten.
- Last sicher greifen, nach Möglichkeit immer mit beiden Händen.
- Aus der Hocke heben (aber nur so tief wie nötig).
- Mit gestrecktem, flachem Rücken heben und tragen.
- Last nahe am Körper halten. Last gleichmässig verteilen.



Szene 6: Getrennte Wege gehen

Im Interesse der Arbeitssicherheit ist die Trennung der Verkehrswege für Fussgänger vom übrigen Verkehr anzustreben.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Gefahrenstellen signalisieren.
- Signalisationen beachten und nicht entfernen.
- Bei Arbeiten im Bereich von Verkehrsmitteln lichtreflektierende Sicherheitswesten tragen.



Szene 7: Mittagspause

Gemäss Arbeitsgesetz sind den Arbeitnehmenden ausreichende und den Verhältnissen angemessene Sozialräume zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen Garderoben, Waschanlagen, Toiletten sowie Ess- und Aufenthaltsräume.

Diese sind in einem hygienisch einwandfreien Zustand zu halten. Jeder Einzelne ist verpflichtet, dazu seinen Beitrag zu leisten.

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Die Mahlzeiten nur in den dafür vorgesehenen Räumen einnehmen.
- Garderoben, Waschanlagen, Toiletten sowie Ess- und Aufenthaltsräume sauber halten.
- Vor den Mahlzeiten die Hände waschen.



Szene 8: Schlechter Traum

Am Abend vor dem Verlassen der Baustelle muss dafür gesorgt werden, dass die Baustelle gesichert ist.

- Falls Zutrittsverhinderungen für Unberechtigte vorhanden sind (z. B. Türen, Tore), diese abschliessen.
- Hauptschalter ausschalten.
- Baustromverteiler abschliessen.
- Absturzstellen und Bodenöffnungen sichern.
- Nicht durchbruchssichere Flächen absperren.
- Transportmittel, Maschinen und Geräte sicher abschalten.
- Baustellenzugänge wenn möglich abschliessen.

Vor allem in Betrieben mit Explosions- oder Brandgefahr sind die geeigneten Massnahmen zum Schutz der Arbeitnehmenden sowie von Dritten zu treffen. Mögliche Massnahmen sind:

- Gefährliche Stoffe an einem sicheren Ort unter Verschluss lagern und deponieren.
- Brand- und explosionsgefährliche Stoffe nur in der für die unmittelbare Verarbeitung erforderlichen Menge mitführen und lagern.
- Das Personal muss über das notwendige Fachwissen im Umgang mit brand- und explosionsgefährlichen Stoffen verfügen.
- Die notwendigen Brandschutzmittel wie Feuerlöscher und Löschdecken müssen zur Verfügung stehen und die Mitarbeitenden in der Anwendung instruiert sein.
- Gefahrenzonen signalisieren (Sicherheitszeichen anbringen).

Botschaften für die Arbeitnehmenden:

- Gefahrensymbole und Hinweise auf den Gebinden beachten.
- Gefährliche Stoffe in der Originalverpackung und unter Verschluss aufbewahren.
- Rauchverbote beachten.
- Vor dem Verlassen des Arbeitsortes Maschinen und Geräte immer ausschalten und Schlüssel entfernen.

6. Technische Hinweise

Sie können zur Besprechung des Films gezielt einzelne Szenen abrufen und diese wiederholen.

Wahlmöglichkeiten:

- Wahl zwischen den Sprachversionen Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
- Wahl zwischen den Abspielmöglichkeiten «Einzelsequenzen», «Kompletter Film»



7. Weitere Informationsmittel

Verordnungen und Richtlinien

Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten

Verordnung, 28 S., A5, Suva-Bestell-Nr. 1796.d

Arbeitsmittel (EKAS)

Richtlinie, 32 S., A5, Bestell-Nr. 6512.d

Arbeit und Gesundheit, Wegleitung zu den Verordnungen 3 und 4 zum Arbeitsgesetz

Seco-Wegleitung, A4, BBL-Bestell-Nr. 710.250d

Infoschriften für die Arbeitgeber

Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau

Instruktionshilfe, Mappe mit 16 Einlageblättern, Suva-Bestell-Nr. 88811.d

Arbeiten auf Dächern. So bleiben Sie sicher oben

Merkblatt, 6. S., A4, Bestell-Nr. 44066.d

Sicherheit durch Anseilen

Merkblatt, 20 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44002.d

Auffangnetze

Merkblatt, 8 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44009.d

Chemische Stoffe im Baugewerbe

Merkblatt, 24 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44013.d

Sicherung von Bodenöffnungen bei Bauarbeiten

Merkblatt, 4 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44016.d

Tragbare Leitern können ganz schön gefährlich sein

Merkblatt, 16 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44026.d

Fassadengerüste. Sicherheit durch Planung

24 S. A4, Bestell-Nr. 44077.d

Fassadengerüste. Sicherheit bei der Montage und Demontage

20 S. A4, Bestell-Nr. 44078.d

Sicheres Arbeiten im Bereich von Liftschächten

Merkblatt 24 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44046.d

Checklisten

Rollgerüste

4 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 67150.d

Tragbare Leitern

4 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 67028.d

Fassadengerüste

4 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 67038.d

Gräben und Baugruben

4 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 67148.d

Infoschriften für die Arbeitnehmenden

Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau

Faltprospekt, 12 S. A6, Suva-Bestell-Nr. 84035.d

Falsch – richtig – Situationen auf Baustellen

Merkblatt, 32 S., A5, Suva-Bestell-Nr. 11043.d

Wer sagt 10 x «Ja»? (Anstelleitern)

Faltprospekt, 12 S., A6, Suva-Bestell-Nr. 84004.d

Acht Fragen rund um die Bockleiter

Faltprospekt, 10 S., A6, Suva-Bestell-Nr. 84009.d

Acht lebenswichtige Fragen rund um das Rollgerüst

Faltprospekt, 10 S., A6, Suva-Bestell-Nr. 84018.d

Hebe richtig – trage richtig. Informationen für das Baugewerbe

Merkblatt, 8 S., A4, Suva-Bestell-Nr. 44018/2.d

Audiovisuelle Mittel

Arbeitssicherheit auf dem Bau

Lernprogramm im Internet: www.suva.ch/online-lernen

Der Sturz – 3 Schicksale

DVD, 10 Min., Suva-Bestell-Nr. DVD 319

Gut gerüstet. Gemeinsam für mehr Sicherheit auf Fassadengerüsten

DVD, 10 Min., Bestell-Nr. DVD 361

Der Moment der Wahrheit. Ein Film zum Thema «Verantwortung auf der Baustelle»

DVD, 7 Min., Suva-Bestell-Nr. DVD 367

Bezugsadresse für Informationsmittel

Suva, Kundendienst

Postfach, 6002 Luzern

Fax 041 419 59 17

Tel. 041 419 58 51

Onlinebestellung unter www.suva.ch/waswo

(die meisten Publikationen lassen sich auch downloaden)

Suva

Arbeitssicherheit

Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte

Tel. 041 419 50 49

Bestellungen

www.suva.ch/waswo

Tel. 041 419 58 51

Fax 041 419 59 17

Verfasser

Christian Weber, Suva, Bereich Bau

Désirée Schibig, Suva, Bereich Unternehmenskommunikation

Begleitbroschüre zum Film «Napo auf der Baustelle»

(DVD 353.d/f/i)

AS 1702.d – Oktober 2010



Napo sur le chantier

Informations et conseils pour la présentation du film

suvapro

Le travail en sécurité

Sommaire de la présente brochure

1. Thème général	3
2. Groupes cibles	4
3. Objectifs du film	5
4. Conseils pour la présentation du film	6
5. Informations sur les différentes séquences	8
6. Remarques techniques	17
7. Autres moyens d'information	18

1. Thème général

Travailler sur un chantier n'est pas sans risque. En moyenne, un travailleur sur cinq est victime tous les ans d'un accident sur un chantier. Le film montre clairement que la **sécurité sur un chantier** est une question de planification, d'entraide, de responsabilisation et de respect des règles de sécurité. **Elle concerne tout le monde.**



2. Groupes cibles

Ce film s'adresse en premier lieu à tous les travailleurs, en particulier à ceux qui exercent une activité sur un chantier. N'utilisant que des images, des bruits et de la musique, il est compréhensible par tous, quelle que soit la langue parlée. Il est donc adapté aux personnes ne maîtrisant pas ou mal le français.



3. Objectifs du film

- Sensibiliser aux risques existants sur les chantiers.
- Encourager l'adoption d'un comportement conforme aux règles de sécurité.
- Responsabiliser le personnel: **agir avant qu'il ne soit trop tard!**



4. Conseils pour la présentation du film

«Napo sur le chantier» est en tout premier lieu un film de sensibilisation. Nous vous conseillons de présenter ce film à votre personnel dans le cadre d'une action en faveur de la sécurité au travail. Pour améliorer la mémorisation des informations et renforcer l'efficacité didactique, il peut s'avérer utile d'approfondir certains thèmes du film à l'aide de moyens d'information complémentaires.

Les informations qui suivent sont des aides pour la personne chargée de la présentation du film:

Préparation

- Choisir les thèmes du film qui sont particulièrement pertinents pour l'entreprise et réfléchir à la façon de les approfondir.
- Commander à temps le nombre suffisant d'exemplaires des documents nécessaires (feuilles d'information, affiches, dossiers de formation, dépliants). Une liste d'autres moyens d'information est disponible au chapitre 7.
- Avertir le personnel qu'il est invité à voir ce film et indiquer le thème.

Présentation

- Indiquer au personnel le but de la présentation, son thème et son importance.
- Faire visionner le film en entier.
- Montrer une nouvelle fois des séquences du film sur des thèmes importants pour l'entreprise.
- Attirer l'attention du personnel sur les risques existants et discuter avec lui des mesures concrètes ou des attitudes nécessaires pour éliminer ces risques.
- Prendre au sérieux toutes les critiques et réflexions ainsi que tous les doutes émis et essayer de trouver des réponses.
- Encourager le personnel à faire des propositions d'amélioration, par exemple au moyen des questions suivantes:
 - Quels sont les risques auxquels le personnel est exposé sur les chantiers et dans l'entreprise?
 - Quelles mesures sont à prendre?
 - Les comportements sur les chantiers et dans l'entreprise sont-ils conformes aux règles de sécurité?



5. Informations sur les différentes séquences

Les informations ci-après peuvent être utiles pour mieux aborder chaque thème.



Séquence 1: «Attention chantier»

Cette séquence sert d'introduction à la sécurité au travail et à la protection de la santé. Elle illustre le fait que les conditions et l'environnement de travail sur les chantiers varient constamment et demandent donc une attention accrue de la part de toutes les personnes impliquées. Elle souligne par ailleurs l'importance d'une vision collective de la sécurité au travail et de l'entraide: chacun veille à sa propre sécurité ainsi qu'à celle des autres personnes sur le chantier.

Message adressé au personnel:

- chacun est responsable de sa propre sécurité,
- il faut veiller à la sécurité des autres,
- la sécurité sur les chantiers concerne tout le monde.



Séquence 2: «Antichutes»

Les accidents sur les chantiers ayant les conséquences les plus graves sont les chutes de hauteur. Un sur quatre est mortel.

Les principales causes de chutes de hauteur sont:

- des échafaudages défectueux ou l'utilisation non conforme d'échafaudages (par ex. grimper sur l'échafaudage),
- des accès lacunaires ou manquants aux postes de travail,
- des ouvertures dans les planchers insuffisamment protégées,
- des dispositifs de protection contre les chutes insuffisants ou inexistants lors de travaux en hauteur (protection latérale, filet de sécurité ou encordage).

L'ordonnance sur les travaux de construction traite en détail de la protection contre les chutes de hauteur.

En principe, il faut que:

- l'accès aux postes de travail se fasse en toute sécurité,
- les postes de travail soient protégés contre les risques de chutes de hauteur.

Message adressé au personnel:

- travailler en permanence avec des dispositifs de protection contre les chutes de hauteur et en signaler les insuffisances éventuelles,
- signaler au supérieur les lacunes en matière de sécurité,
- ne pas enlever les barrages d'accès,
- porter des harnais de sécurité pour effectuer des travaux à des hauteurs très élevées,
- couvrir les ouvertures dans les planchers.



Séquence 3: «Instable»

La sécurité au travail et la protection de la santé n'autorisent aucune improvisation. Il faut tenir compte de la sécurité du personnel dès la préparation du travail:

- le personnel doit avoir à sa disposition des équipements de travail (par ex. échelles, échafaudages) appropriés et en bon état,
- il doit savoir les utiliser conformément aux règles de sécurité et conformément à leur destination.

Mesures à prendre:

- acheter des échelles adaptées et sûres,
- utiliser des échafaudages roulants adaptés au travail prévu,
- vérifier et entretenir régulièrement les échelles et les échafaudages,
- former le personnel sur l'utilisation correcte des équipements de travail,
- contrôler et imposer la maintenance et l'utilisation correcte des équipements de travail.

Message adressé au personnel:

- ne pas utiliser d'échelles ou d'échafaudages en mauvais état,
- appuyer et utiliser correctement les échelles,
- utiliser correctement les échafaudages roulants,
- signaler immédiatement toutes les lacunes constatées.



Séquence 4: «Course d'obstacles»

Près de 25 % des accidents du travail déclarés sont imputables à des chutes de hauteur ou de plain-pied. C'est la cause d'accident la plus fréquente.

L'expérience montre que l'état des postes de travail (ordre, propreté) est un bon indicateur de l'engagement en faveur de la sécurité au travail et de la protection de la santé sur les chantiers. Les voies de circulation et de secours encombrées comme dans le film peuvent entraîner des accidents très graves.

Les principales causes de chutes sont:

- des problèmes techniques: sols abîmés, éclairage insuffisant, absence d'une main courante dans les escaliers, etc.,
- des problèmes d'organisation: voies de circulation inappropriées, signalisation insuffisante des zones dangereuses, stress, fébrilité, etc.,
- des comportements individuels: poste de travail en désordre, endroits propices aux chutes de plain-pied, chaussures inadaptées, manque d'attention, non-respect de dispositions, etc.

Message adressé au personnel:

- avoir des postes de travail en ordre,
- éviter ou supprimer tous les endroits propices aux chutes de plain-pied,
- signaler ou interdire l'accès des zones dangereuses.



Séquence 5: «Plein le dos»

Lors du levage et du transport de charges, c'est le dos, plus précisément la colonne vertébrale, qui est la partie du corps la plus sollicitée. Soulever une charge en utilisant une technique appropriée ménage non seulement les disques intervertébraux, mais aussi l'ensemble de l'appareil locomoteur. Lorsque la charge est lourde ou volumineuse, il convient d'utiliser des accessoires de levage (palan, chariot élévateur, diable, coins rouleurs, etc.).

Message adressé au personnel:

- utiliser des accessoires de levage,
- soulever et porter la charge à deux,
- avoir une position stable et sûre,
- saisir fermement la charge, si possible avec les deux mains,
- saisir la charge en position accroupie, en évitant de se baisser plus bas que nécessaire,
- soulever et porter la charge avec le dos droit et plat,
- prendre la charge le plus près possible du corps et bien répartir le poids.



Séquence 6: «Chacun sa route»

Pour davantage de sécurité, il est recommandé de séparer les voies réservées aux piétons des autres voies de circulation.

Message adressé au personnel:

- signaler les zones dangereuses,
- respecter et laisser en place la signalisation,
- porter des vêtements de signalisation à haute visibilité lors de travaux dans une zone de circulation.



Séquence 7: «Trois étoiles»

La loi sur le travail exige que le personnel dispose en nombre suffisant de locaux adaptés tels que vestiaires, sanitaires, salles de repos et de restauration.

Ces locaux doivent rester propres, avec l'aide de chaque utilisateur.

Message adressé au personnel:

- prendre ses repas uniquement dans les locaux prévus à cet effet,
- garder propres les vestiaires, les toilettes, les salles de repos et de restauration,
- se laver les mains avant de manger.



Séquence 8: «On ferme»

Il faut s'assurer le soir, avant de quitter le chantier, que le chantier est sécurisé:

- verrouiller les dispositifs mécaniques barrant l'accès aux zones dangereuses (portes, portails, etc.),
- mettre hors circuit l'interrupteur principal,
- verrouiller la distribution électrique sur le chantier,
- sécuriser les zones propices aux chutes de hauteur et les ouvertures dans les planchers,
- interdire l'accès aux surfaces ne résistant pas à la rupture,
- mettre hors circuit de façon sûre les équipements de transport, les machines et les engins de chantier,
- verrouiller ou cadenasser si possible les accès au chantier.

Dans les entreprises exposées à un risque d'explosion ou d'incendie en particulier, il faut prendre les mesures appropriées pour la protection du personnel et des tiers. Exemples de mesures:

- stockage et dépôt des substances dangereuses dans un lieu sûr et verrouillable,
- stockage et transport uniquement de la quantité de substance dangereuse nécessaire pour effectuer une tâche immédiate,
- utilisation de substances explosives ou inflammables uniquement par des personnes formées en conséquence,
- mise à disposition d'équipements anti-incendie (extincteurs, couvertures antifeu) et formation du personnel sur leur utilisation,
- signalisation des zones dangereuses (signaux de sécurité).

Message adressé au personnel:

- respecter les symboles de danger et les indications présents sur les emballages des produits,
- conserver les substances dangereuses dans leur emballage d'origine bien fermé,
- respecter les interdictions de fumer,
- toujours mettre hors circuit les machines et les engins de chantier avant de quitter son poste et enlever la clef de démarrage.

6. Remarques techniques

Vous pouvez montrer, en vue d'une discussion, des séquences choisies et les passer plusieurs fois.

Options possibles:

- choix de la langue (français, allemand, anglais, italien),
- choix du mode de visionnage: quelques séquences choisies ou le film en entier.



7. Autres moyens d'information

Ordonnances et directives

Ordonnance sur la sécurité et la protection de la santé des travailleurs dans les travaux de construction (ordonnance sur les travaux de construction; OTConst)

Ordonnance, 28 pages, format A5, référence Suva 1796.f

Equipements de travail (CFST)

Directive, 32 pages, format A5, référence 6512.f

Santé au travail, commentaire OLT 3 et 4

Commentaire du seco, format A4, référence OFCL 710.250f

Documentation pour les employeurs

Huit règles vitales pour la branche du bâtiment

Instruction, 6 pages, référence Suva 88811.f

Travaux sur les toits. Pour ne pas tomber de haut

Feuille, 6 pages, format A4, référence Suva 44066.f

La sécurité en s'encordant

Feuille, 20 pages, format A4, référence Suva 44002.f

Filets de sécurité

Feuille, 8 pages, format A4, référence Suva 44009.f

Les produits chimiques utilisés dans l'industrie du bâtiment

Feuille, 24 pages, format A4, référence Suva 44013.f

Protection des ouvertures pratiquées dans les dalles lors des travaux de construction

Feuille, 4 pages, format A4, référence Suva. 44016.f

Les échelles portables peuvent aussi être très dangereuses.

Conseils pour votre sécurité

Feuille, 16 pages, format A4, référence Suva 44026.f

Echafaudages de façade. La planification, gage de sécurité

Feuille d'information, 24 pages, format A4, référence Suva 44077.f

Echafaudages de façade. Sécurité lors du montage et du démontage

Feuillet d'information, 20 pages, format A4, référence Suva 44078.f

Travailler en toute sécurité dans les cages d'ascenseurs

Feuillet, 24 pages, format A4, référence Suva 44046.f

Listes de contrôle

Echafaudages roulants

4 pages, format A4, référence Suva 67150.f

Echelles portables

4 pages, format A4, référence Suva 67028.f

Echafaudages de façade

4 pages, format A4, référence Suva 67038.f

Fouilles et terrassements

4 pages, format A4, référence Suva 67148.f

Documentation pour le personnel

Huit règles vitales pour la branche du bâtiment

Dépliant, 12 pages, format A6, référence Suva 84035.f

Faux-correct – Situations sur les chantiers

Feuillet d'information, 32 pages, format A5, référence Suva 11043.f

Qui peut répondre 10 fois «Oui»? (échelles)

Dépliant, 12 pages, format A6, référence Suva 84004.f

Huit questions autour des échelles doubles

Dépliant, 10 pages, format A6, référence Suva 84009.f

Huit questions essentielles autour des échafaudages roulants

Dépliant, 10 pages, format A6, référence Suva 84018.f

Soulever et porter correctement une charge

Informations pour le secteur de la construction

Feuillet d'information, 8 pages, format A4, référence Suva 44018/2.f

Moyens audiovisuels

Sécurité au travail sur les chantiers

Didacticiel sur Internet: www.suva.ch/formation-en-ligne

La chute – trois destins

DVD, 10 min, référence Suva DVD 319

Echafaudages et sécurité. Ensemble pour plus de sécurité

DVD, 10 min, référence Suva DVD 361

Le moment de vérité. Un film sur le thème de la responsabilité sur les chantiers.

DVD, 7 min, référence Suva DVD 367.d/f/i

Adresse pour commander des moyens d'information

Suva, service clientèle

Case postale, 6002 Lucerne

Fax 041 419 59 17

Tél. 041 419 58 51

Commande en ligne à l'adresse www.suva.ch/waswo-f (Il est possible de télécharger la plupart des documents proposés.)

Suva

Sécurité au travail

Case postale, 6002 Lucerne

Renseignements

Suva, tél. 041 419 58 51

Commandes

www.suva.ch/waswo-f

Fax 041 419 59 17

Tél. 041 419 58 51

Auteurs

Christian Weber, Suva, secteur bâtiment et génie civil

Désirée Schibig, Suva, secteur communication d'entreprise

Brochure d'accompagnement du film «Napo sur le chantier» (DVD 353.d/f/i)

AS 1702.f – Octobre 2010



Napo sul cantiere

Informazioni e suggerimenti per la proiezione

Indice

1. Argomento	3
2. Destinatari	4
3. Obiettivi del film	5
4. Suggerimenti per la proiezione	6
5. Informazioni sulle singole scene	8
6. Indicazioni tecniche	17
6. Supporti informativi	18

1. Argomento

Lavorare sui cantieri è pericoloso. Ogni anno un lavoratore edile su cinque è vittima di un infortunio. Il filmato mostra con chiarezza che pianificare bene i lavori non basta a garantire la sicurezza sui cantieri. Bisogna invece agire con responsabilità, tutelare l'incolumità propria e dei colleghi e rispettare le norme antinfortunistiche, perché **la sicurezza riguarda tutti coloro che operano sul cantiere!**



2. Destinatari

Il filmato è rivolto a tutti coloro che lavorano, anche solo temporaneamente, sui cantieri. Napo utilizza volutamente un linguaggio mimico e gestuale, affinché il messaggio sia comprensibile anche per i lavoratori che parlano una lingua straniera.



3. Obiettivi del film

- Sensibilizzare ai pericoli sul cantiere
- Motivare a comportamenti sicuri
- Responsabilizzare il lavoratore ad intervenire immediatamente per prevenire gli infortuni, come sintetizza lo slogan: **«Pensaci, prima che sia troppo tardi!»**



4. Suggerimenti per la proiezione

«Napo sul cantiere» è soprattutto un film di sensibilizzazione. Consigliamo perciò di proiettare il filmato durante un'iniziativa dedicata alla sicurezza sul lavoro alla quale partecipano i dipendenti. Per rafforzare la motivazione e consolidare quanto appreso è utile approfondire i vari argomenti del film con opportuni supporti informativi.

Qui di seguito proponiamo qualche suggerimento per attuare un evento informativo per i dipendenti dell'azienda.

Pianificazione

- Stabilire gli argomenti che interessano concretamente l'azienda e che si vogliono approfondire.
- Ordinare in tempo utile i necessari supporti didattici (schede, manifesti, guide, prospetti ecc.). Alcuni di essi sono elencati al capitolo 7.
- Comunicare in anticipo a tutti i dipendenti la data in cui si tiene l'iniziativa.

Proiezione

- Spiegare gli obiettivi e il motivo dell'iniziativa; illustrare perché si affrontano questi argomenti.
- Proiettare l'intero filmato e non solo alcune scene selezionate.
- Mostrare più volte le scene in cui sono trattati gli argomenti che l'azienda ritiene importanti e degni di approfondimento.
- Richiamare l'attenzione sui pericoli e discutere insieme ai dipendenti le misure da attuare e i comportamenti sicuri da rispettare.
- Tenere in seria considerazione le osservazioni, anche critiche, dei dipendenti, e cercare di dare una risposta adeguata.
- Sollecitare i dipendenti a proporre interventi di miglioramento. A tale scopo si rivelano utili domande del seguente tipo:
 - quali sono i pericoli presenti sul cantiere e nell'azienda?
 - quali contromisure vanno realizzate?
 - i dipendenti rispettano veramente le norme di sicurezza e si comportano nel rispetto della sicurezza?



5. Informazioni sulle singole scene

Quanto indicato qui di seguito può rivelarsi utile a preparare e approfondire i singoli argomenti.



Scena 1: costruire in sicurezza

La prima scena presenta la sicurezza sul lavoro e la tutela della salute sui cantieri; sottolinea come le condizioni e l'ambiente di lavoro sui cantieri siano soggetti a continui cambiamenti, cosa che impone la massima attenzione e concentrazione a ciascun lavoratore edile. Inoltre mette in risalto l'importanza della collaborazione e del lavoro di gruppo. Costruire in sicurezza significa avere riguardo e rispetto per gli altri, aiutarsi a vicenda e tutelare non solo la propria incolumità ma anche quella dei colleghi.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- agire in modo responsabile per garantire la propria sicurezza
- pensare anche alla sicurezza degli altri colleghi
- la sicurezza sul cantiere riguarda tutti!



Scena 2: l'abbiamo scampata bella!

Gli infortuni più gravi sui cantieri sono le cadute dall'alto. Un infortunio mortale su quattro è dovuto a una caduta dall'alto.

Le cause più frequenti sono:

- ponteggi difettosi, uso improprio dei ponteggi (per es. arrampicarsi sul ponteggio)
- accessi carenti o assenti
- aperture nel suolo senza protezione adeguata
- assenza di dispositivi anticaduta quando si lavora in altezza (protezione laterale, rete di protezione, imbracature anticaduta).

L'Ordinanza sui lavori di costruzione tratta in modo approfondito i dispositivi anticaduta.

Per principio vale quanto segue:

- i posti di lavoro devono poter essere raggiunti mediante vie di passaggio sicure;
- i luoghi di lavoro devono esser protetti contro le cadute dall'alto.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- impiegare sempre i dispositivi anticaduta;
- segnalare le carenze e le irregolarità al superiore;
- non rimuovere le transenne;
- utilizzare le imbracature anticaduta quando si lavora in altezza;
- transennare le aperture nel suolo.



Scena 3: arte naif

Nella sicurezza sul lavoro e nella tutela della salute non è ammesso agire in modo improvvisato. Già nella fase di pianificazione va considerata attentamente la sicurezza dei lavoratori:

- le attrezzature di lavoro e i mezzi ausiliari (per es. scale o ponteggi) devono essere idonei ai lavori e il loro stato deve essere impeccabile;
- il lavoratore deve saper impiegare gli strumenti in modo sicuro e per l'uso previsto.

Che cosa fare:

- acquistare scale sicure e adatte all'impiego previsto;
- utilizzare ponteggi a ruote adeguati ai lavori da eseguire;
- sottoporre a controllo e manutenzione periodica le scale e i ponteggi;
- istruire i collaboratori sull'uso previsto;
- controllare e imporre l'uso corretto delle attrezzature di lavoro.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- usare in modo corretto le scale;
- impiegare in modo sicuro i ponteggi;
- avvisare subito il responsabile se un'attrezzatura di lavoro è guasta o difettosa;
- non usare scale o ponteggi difettosi.



Scena 4: campioni del mondo

All'incirca il 25 % degli infortuni sul lavoro sono dovuti a cadute dall'alto o in piano. Le cadute sono perciò la causa d'infortunio più frequente.

Si sa per esperienza che l'ordine è un metro che rivela se e quanto si rispetta la sicurezza sul lavoro e la tutela della salute sui cantieri. Le vie di fuga o di circolazione bloccate possono avere conseguenze molto gravi.

Le cause più comuni delle cadute sono dovute a:

- carenze tecniche: pavimenti difettati, scarpe non adatte, illuminazione insufficiente, assenza di un corrimano ecc.
- carenze organizzative: vie di circolazione non idonee, assenza di segnaletica nei punti pericolosi, stress ecc.
- comportamento individuale: disordine, oggetti in cui inciampare, distrazione, scarpe inadeguate, mancato rispetto delle norme ecc.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- tenere ordinati i luoghi di lavoro;
- rimuovere gli oggetti in cui inciampare;
- segnalare oppure transennare le zone di pericolo.



Scena 5: se la schiena ti pianta in asso

La schiena, più precisamente la spina dorsale, è sottoposta a una sollecitazione enorme quando si solleva o si trasporta un carico. Usare la tecnica corretta per sollevare previene non solo i danni ai dischi intervertebrali ma a tutto l'apparato locomotore. Se il carico da sollevare è pesante o voluminoso, è opportuno ricorrere a mezzi ausiliari, ad es. gru, carrelli elevatori, portasacchi, carrelli per mobili.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- utilizzare dispositivi e mezzi ausiliari;
- sollevare e trasportare il carico in due;
- badare all'appoggio;
- afferrare in modo sicuro il carico, con entrambe le mani quando è possibile;
- piegare le gambe quanto necessario per sollevare il carico;
- non curvare o inarcare la schiena quando si solleva o si trasporta il carico;
- mantenere il carico vicino al corpo e distribuire correttamente il peso.



Scena 6: ognuno per la sua strada

Per garantire la sicurezza nei luoghi di lavoro occorre separare le vie di circolazione per i pedoni da quelle per i veicoli.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- segnalare i punti di pericolo;
- attenersi alla segnaletica e non rimuoverla;
- indossare abiti ad alta visibilità quando si lavora in zone attraversate da veicoli.



Scena 7: mensa «tre stelle»

La Legge sul lavoro prescrive che i lavoratori possano disporre di spazi sufficienti e adeguati alle circostanze, ossia spogliatoi, impianti sanitari, locali dove mangiare o ristorarsi.

Nei locali deve essere garantita la massima pulizia. Ogni persona che li usa deve contribuire a mantenere puliti i locali.

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- mangiare i pasti solo nei locali adibiti a tale funzione;
- mantenere puliti gli spogliatoi, gli impianti sanitari e i locali dove mangiare o ristorarsi;
- lavarsi le mani prima dei pasti.



Scena 8: brutto sogno

Prima di lasciare il cantiere bisogna controllare che le attrezzature di lavoro e le macchine siano disattivate e impedire l'accesso a persone non autorizzate:

- chiudere gli eventuali accessi (per es. porte, cancelli);
- disattivare l'interruttore principale;
- chiudere a chiave il distributore di corrente del cantiere;
- transennare i punti dove vi è pericolo di cadere;
- transennare gli spazi non resistenti alla rottura;
- disattivare in modo sicuro i mezzi di trasporto le attrezzature di lavoro.

Nelle aziende in cui vi è rischio di esplosione o d'incendio bisogna adottare tutte le misure idonee a tutelare i lavoratori e terzi. Elenchiamo alcune misure possibili:

- immagazzinare e riporre le sostanze pericolose in un luogo sicuro chiuso a chiave;
- immagazzinare o trasportare le sostanze infiammabili o esplosive soltanto nella quantità strettamente necessaria all'uso;
- istruire i lavoratori sull'uso delle sostanze infiammabili o esplosive;
- fare in modo che siano disponibili e facilmente accessibili gli opportuni dispositivi antincendio, ad esempio estintori, coperte antincendio ed istruire i lavoratori sull'uso;
- segnalare le zone di pericolo (utilizzare gli appositi cartelli e segnali).

Il messaggio rivolto ai dipendenti:

- rispettare i simboli e le indicazioni di pericolo sui contenitori;
- lasciare le sostanze pericolose nel contenitore originale, non travasarle in altri recipienti; tenerle sotto chiave;
- osservare il divieto di fumo;
- disattivare le macchine e le attrezzature di lavoro quando si abbandona il luogo di lavoro.

6. Indicazioni tecniche

Potete richiamare e presentare più volte le singole scene del filmato.

Modalità di selezione:

- versione italiana, francese, inglese e tedesca
- modalità «singole scene» e «film completo»



7. Supporti informativi

Ordinanze e direttive

Ordinanza sulla sicurezza e la protezione della salute dei lavoratori nei lavori di costruzione

ordinanza, 28 pag., A5, codice Suva 1796.i

Attrezzature di lavoro (CFSL)

direttiva, 32 pag., A5, codice 6512.i

Lavoro e salute. Indicazioni relative alle ordinanze 3 e 4 concernenti la legge sul lavoro

guida seco, A4, UFCL Distribuzione pubblicazioni, codice 710.250i

Supporti informativi per i datori di lavoro

Otto regole vitali per chi lavora nell'edilizia

vademecum, cartellina con 16 schede allegate, codice Suva 88811.i

Lavori sui tetti. Come non cadere nel vuoto

opuscolo, 6 pag., codice 44066.i

Cinture di sicurezza

scheda informativa, 20 pag., A4, codice Suva 44002.i

Reti di sicurezza

scheda informativa, 8 pag., A4, codice Suva 44009.i

Sostanze chimiche nell'edilizia

scheda informativa, 24 pag., A4, codice Suva 44013.i

Protezione di aperture in pavimenti e solette sui cantieri edili

scheda informativa, 4 pag., A4, codice Suva 44016.i

Le scale portatili possono essere molto pericolose.

Utili consigli per la vostra sicurezza

scheda informativa, 16 pag., A4, codice Suva 44026.i

Ponteggi per facciate. Pianificazione della sicurezza

24 pag., A4, codice 44077.i

Ponteggi per facciate. Sicurezza nel montaggio e smontaggio

20 pag., A4, codice 44078.i

Vani ascensore: come lavorare in sicurezza

opuscolo, 24 pag., A4, codice Suva 44046.i

Liste di controllo

Ponteggi mobili su ruote

4 pag., A4, codice Suva 67150.i

Scale portatili

4 pag., A4, codice Suva 67028.i

Ponteggi per facciate

4 pag., A4, codice Suva 67038.i

Lavori di scavo (trincee e scavi per opere di fondazione)

4 pag., A4, codice 67148.i

Supporti informativi per i lavoratori

Otto regole vitali per chi lavora nell'edilizia

prospetto pieghevole, 12 pag., A6, codice Suva 84035.i

Sbagliato – giusto – situazioni sui cantieri

scheda informativa, 32 pag., A5, codice Suva 11043.i

Chi risponde 10 volte «sì»? (scale)

pieghevole, 12 pag., A6, codice Suva 84004.i

Otto domande sulla scala doppia

pieghevole, 10 pag., A6, codice Suva 84009.i

Otto domande vitali sui ponteggi mobili su ruote

pieghevole, 10 pag., A6, codice Suva 84018.i

Sollevare e trasportare correttamente il carico. Informazioni per il settore edile

scheda informativa, 8 pag., A4, codice Suva 44018/2.i

Audiovisivi

Sicurezza sui cantieri

programma didattico su internet: www.suva.ch/e-learning

La caduta – 3 destini

DVD, 10 min., codice Suva DVD 319

Buon ponteggio. Insieme per una maggiore sicurezza sui ponteggi

DVD, 10 min., codice DVD 361

Il momento della verità. Un film sulle responsabilità nei cantieri edili

DVD, 7 minuti, codice Suva DVD 367

Ordinazione di supporti informativi

Suva, Servizio clienti

Casella postale, 6002 Lucerna

Fax 041 419 59 17

Tel. 041 419 58 51

Ordinazioni on line: www.suva.ch/waswo-i

(La maggior parte delle pubblicazioni può essere scaricata da internet)

Suva

Sicurezza sul lavoro

Casella postale, 6002 Lucerna

Informazioni

Tel. 041 419 50 49

Ordinazioni

www.suva.ch/waswo-i

Fax 041 419 59 17

Tel. 041 419 58 51

Redattori

Christian Weber, Suva, Settore costruzioni

Désirée Schibig, Suva, Settore comunicazione d'impresa

Opuscolo allegato al film «Napo sul cantiere» DVD 353.d/f/i

AS 1702.i – ottobre 2010